



## Geheimnisvolle Welt der Bäume



Quelle: Fotoalia

Liebe Kinder, liebe Eltern,  
manchmal sieht man die Bäume vor lauter Wald nicht! Der Wald und seine Bäume werden oft nur als grüner Hintergrund wahrgenommen. Dabei sind Bäume spannende Lebewesen, die interessante Geschichten zu erzählen haben, sofern man ihnen nur richtig zuhört. Kommt mit, wir machen uns auf Entdeckungstour!

Das ideale **Gelände** für diese Entdeckungstour ist ein Waldstück mit einem gemischten Baumbestand aus verschiedenen Baumarten. Die Bäume sollten nicht mehr ganz dünn und jung sein, da man sonst an ihnen die typischen Merkmale nicht erkennen kann.

Auch ein Park oder ein Schulhof mit altem Baumbestand sind gut geeignet.

Folgende **Materialien** solltet ihr im Rucksack haben: ggf. Kreide oder Wolle, Augenbinde oder Tuch, Baumsteckbriefe (siehe Anhang), Klebeband, dünnes Papier (z.B. Butterbrotpapier), Wachsmalkreiden, Stifte, Bestimmungsbuch Bäume, helles Tuch oder große Plastiktüte, Tuch zum Zudecken – und natürlich etwas zum Trinken und Proviant!

Einige der vorgestellten Spiele klappen um so besser, je mehr Teilnehmer mitmachen. Macht daher am besten einen Ausflug mit der gesamten Familie!

### 1. Bewegungs-Spiel: Bäumchen wechsel dich

Material: ggf. Kreide oder Wolle

Weist jedem Mitspieler (bis auf einen) einen Baum bzw. Platz zu. Der Mitspieler ohne Baum steht in der Mitte und ruft: "Bäumchen, Bäumchen, wechsel dich!" Nach diesem Kommando müssen alle Mitspieler rasch ihre Plätze wechseln. Der Mitspieler in der Mitte läuft auch los und versucht einen Platz zu bekommen. Der jeweils ohne Platz gebliebene Mitspieler muss nun in die Mitte und das Spiel in beschriebener Weise fortsetzen. Das Spiel könnt ihr bereits auf dem Weg in den Wald spielen, dann bekommen die Mitspieler statt eines Baums einen Kreidekreis zugeteilt. Bei jüngeren Kindern müssen diejenigen Bäume, die als Platz gelten, mit Kreide oder farbiger Wolle markiert werden, damit im Spiel nicht plötzlich zu viele Plätze vorhanden sind.

### 2. Baumtasten

Material: Augenbinde oder Tuch

Dieses Spiel dient dazu, einen Baum sehr gut kennen zu lernen. Es ist ein Partnerspiel, ein Kind bekommt die Augen verbunden, der Partner führt ihn vorsichtig! zu einem Baum. Es ist ganz wichtig, dass der blinde Mitspieler immer sehr langsam geführt und vor Hindernissen gewarnt wird. Das Kind mit den verbundenen Augen tastet den Baum ab und lernt ihn genau kennen (wie dick ist er, kann ich um ihn herum fassen, wie fühlt sich die Rinde an, wächst Moos darauf, hat er Seitenäste etc.). Dann wird es auf Umwegen wieder zum Ausgangspunkt geführt. Dort nimmt es die Augenbinde ab und muss nun raten, welches sein Baum gewesen ist. Sein Partner darf ihm Tipps geben. Wichtig ist, dass das Kind anschließend mit offenen Augen seinen Baum nochmals besucht und abtastet. Danach werden die Rollen getauscht. Erzählt euch im Anschluss an das Spiel reihum, was das Besondere an eurem Baum war und woran ihr ihn wiedererkennt.

### 3. Baumsteckbrief

Material: Baumsteckbriefe, Klebeband, dünnes Papier (Butterbrotpapier), Wachsmalkreiden, Stifte, Bestimmungsbuch Bäume

Erstellt gemeinsam Steckbriefe zu den eben ertasteten Bäumen. Eine Vorlage für den Steckbrief befindet sich im Anhang.

Sammelt von jedem Baum ein Blatt, eine Frucht (falls jahreszeitlich möglich; eventuell finden sich noch Früchte auf dem Boden) und einen Rindenabdruck. Rindenabdrücke werden hergestellt, indem man ein dünnes Papier auf die Rinde legt und die Struktur mit Wachsmalkreiden durchpaust. Auch hier arbeiten die Teilnehmer wieder zu zweit zusammen, indem eine Person das Blatt Papier gut festhält und die andere Person mit der Wachsmalkreide quer darüber reibt. Dadurch kann das Papier nicht verrutschen und es entsteht ein schöner Abdruck. Klebt alle Baum-Fundstücke auf den Steckbrief und bestimmt gemeinsam die Baumart.



Quelle: Jenskubefotografie.de

### 4. Bäume Kim-Spiel

Material: helles Tuch oder große Plastiktüte, Tuch zum Zudecken

Als Kim-Spiele werden Gedächtnis-Übungen bezeichnet, bei denen man eine bestimmte Anzahl Gegenstände eine kurze Zeit lang betrachten darf, dann wird alles zugedeckt und man soll sich möglichst an alle Einzelheiten erinnern können.

Es werden verschiedene Blätter und Baumfrüchte gesammelt und auf einem Tuch oder einer Tüte ausgebreitet. Die Teilnehmer dürfen sich alles kurze Zeit ansehen, dann wird ein zweites Tuch drüber gedeckt und sie sollen aus dem Gedächtnis ein Exemplar von allem, was auf dem Tuch liegt, im Wald sammeln. Wenn alle zurück sind, wird nachgesehen, ob die richtigen Sachen gesammelt wurden. Hier wird das genaue Hinsehen geschult und ihr könnt die Baumarten noch einmal besprechen.

### 5. Junge Bäume suchen

Sucht gemeinsam junge Baum-Schösslinge. Besprecht, wie lange es dauert, bis ein junger Baum so groß und dick geworden ist, wie die alten Bäume, die ringsum stehen. Überlegt gemeinsam, warum es so viele Schösslinge gibt und welche Gefahren auf den Baum warten (von Rehen gefressen, Pilzkrankheiten, zu viel Hitze, zu viel Regen, Blitzschlag, vom Menschen gefällt, Borkenkäfer etc.). Erfindet gemeinsam die Geschichte eines Baumes vom Keimling bis zum dicken Baum.

Über dem Stammumfang in 1,5 Meter Wuchshöhe und die Baumart lässt sich das Alter des Baumes schätzen unter <https://www.baumportal.de/baum-alter-bestimmen>. Bei einer Buche wird zum Beispiel der Stammumfang in Zentimetern mit 0,6 multipliziert, um das Alter zu bestimmen.

## 6. Jahresringe zählen

Sucht einen abgesägten Baum mit deutlichen Jahresringen und zählt diese gemeinsam ab. Jeweils ein heller (Frühjahrsholz) und ein dunkler (Spätholz) Ring gemeinsam sind ein Jahr. Die Bäume wachsen im Frühjahr schneller und bilden weniger dichtes, helleres Holz als im Spätsommer. In guten Jahren bildet der Baum breite Jahresringe, in schlechten Jahren (z.B. durch Dürre, Insektenbefall, Feuer) bildet er dünne Jahresringe. Leider sind viele Baumstämme nicht ganz gerade abgesägt, so dass die Jahresringe manchmal nicht leicht zu finden sind bzw. durch Motorsägen-Spuren überdeckt sind.

Versucht die Jahresringe zu finden, die mit einem bestimmten Ereignis verbunden sind (da bin ich geboren, da bin ich in die Schule gekommen, da ist die Mama geboren...). Fangt dabei von außen an zu zählen.

## 7. Baumhöhe bestimmen (nach dem Strahlensatz)

Alle Teilnehmer sollen die Baumhöhe eines möglichst frei stehenden Baumes zunächst schätzen. Danach suchen sich alle Teilnehmer einen Ast, der so lang ist wie ihr Arm von der Schulter bis zu den Fingerspitzen. Diesen sollen sie mit waagrecht ausgestrecktem Arm senkrecht hoch halten (es entsteht ein rechtwinkliges, gleichschenkliges Dreieck zwischen Arm und Ast). Dann gehen die Teilnehmer so weit von dem Baum weg, bis sie in der Perspektive mit dem Ast den Baum vom Boden bis zur Spitze verdecken können. (Am besten klappt dies, wenn ein Auge zugekniffen wird und die Teilnehmer nur mit einem Auge sehen). Von der Stelle, die die Teilnehmer ermittelt haben, wird mit großen (einen Meter langen) Schritten der Abstand bis zum Baum gemessen. Der Abstand entspricht der Höhe des Baumes.

## 8. Wurzelraum entspricht Kronenraum!

Der Raum, den die Krone eines Baumes einnimmt entspricht seinem Wurzelraum im Boden. Sucht einen Laubbaum, der möglichst frei steht, so dass sich die Teilnehmer jeweils unter das äußerste Ende der Zweige einmal außen herum stellen können. Die Fläche, die die Teilnehmer nun umranden, entspricht der Fläche der Wurzeln des Baumes. Ihr werdet erstaunt sein, wie groß sie ist!

## 9. Purzelbaum bergauf

Habt ihr euch schon einmal überlegt, wie schwer es Bäume haben, die an einem Hang wachsen? Probiert es selbst aus und versucht einmal, an einem Hang eine Purzelbaum nach oben zu schlagen. Gar nicht so einfach! Genauso wie ihr müssen die Bäume am Hang gegen die Schwerkraft kämpfen, die sie immer wieder nach unten zieht. Deswegen sind sie auch oft ganz komisch gewachsen. Diese Wuchsform nennt man „Säbelwuchs“, weil die Bäume erst schräg aus dem Hang heraus wachsen und sich dann dem Licht folgend nach oben biegen. Sucht Beispiele in der Natur!



Quelle: NABU/E.Neuling

Sucht euch die Spiele und Aktionen aus, die euch am besten gefallen und schon kann es losgehen mit dem spannenden Ausflug in die geheimnisvolle Welt der Bäume. Viel Spaß!

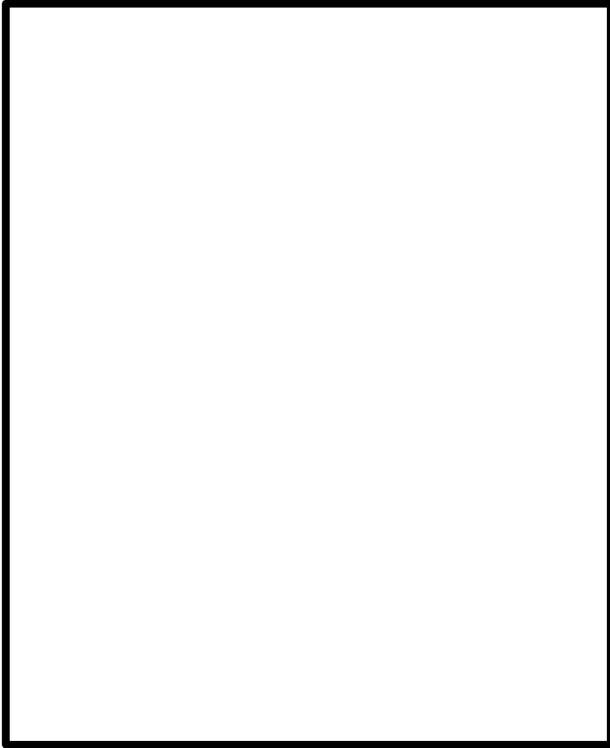
Herzliche Grüße  
Christiane Kranz



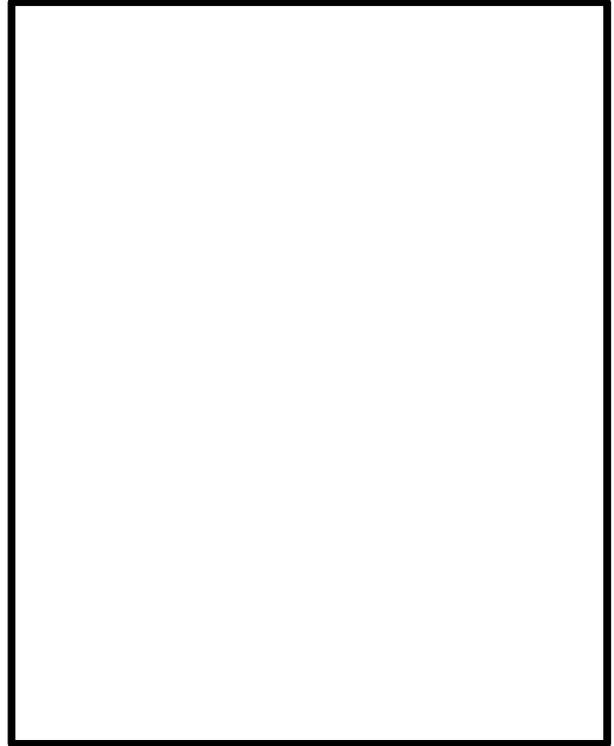
Infos zu Naturerlebnis-Kursen beim NABU Rhein-Neckar-Odenwald erhalten Sie unter 06224-8287568 oder per Mail an [NABU\\_RNO@onlinehome.de](mailto:NABU_RNO@onlinehome.de)

# Baumsteckbrief

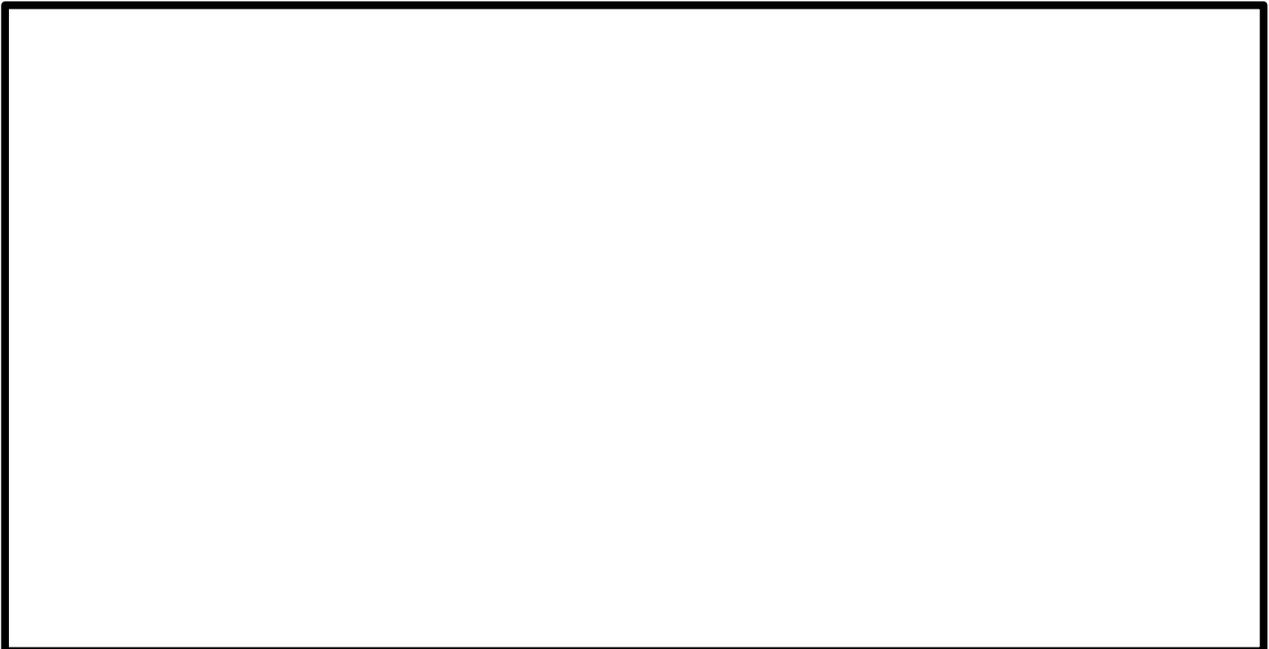
Mein Baum ist ein/e \_\_\_\_\_



Blatt



Frucht



Rinde